



Geschäftsstelle

Horst E. Wendling
Balduin-Helm-Str. 61
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141/2 31 39 – Fax: 08141/3 34 24
Internet: www.bettina-braeu-stiftung.de

Vorstand

Horst E. Wendling, Fürstenfeldbruck
Christine Meier, Niederaichbach
Klaus Kirchner, Vilsbiburg

Beirat

Ernst Bauer, Indersdorf
Irmgard Bräu, Bogen
PD Dr. Irene Schmid, Germering
Andreas Bräu, Bogen
Martina Gleixner, Bogen-Furth

Die Stiftung ist selbstlos tätig.
Sie ist vom Finanzamt als gemeinnützig im Rahmen der öffentlichen
Gesundheitspflege anerkannt. Vorstand und Beirat arbeiten ehrenamtlich.
Der Verwaltungsaufwand liegt unter 5%.

Die Informationsbroschüre

RATGEBER: ERNÄHRUNG KREBSKRANKER KINDER

kann unter folgender Bestelladresse bezogen werden:

Horst E. Wendling – Balduin-Helm-Str. 61 – 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141/2 31 39 – Telefax 08141/3 34 24
E-Mail: horst.wendling@bettina-braeu-stiftung.de

Irmgard Bräu:

MEINE BESTEN WEIHNACHTSPLÄTZCHEN MEINE BESTEN KUCHEN UND TORTEN

Der Reinerlös aus diesen Büchern kommt abzugslos der
Elterninitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital München e.V.
zugute und wird für krebskranke Kinder verwendet.

Wenn Sie sich oder anderen eine Freude bereiten und zugleich helfen möchten,
können Sie die Backbücher zum Preis von **13,00 Euro** erwerben.

Bestelladresse:
Irmgard Bräu

Kleinlintach 27 – 94327 Bogen
Telefon 09422/ 21 06 – Telefax 09422/65 29

Für das großzügige Entgegenkommen bei der Herstellung dieses Druckartikels bedanken wir uns herzlich bei
Beck KG Druckerei – Verlag – Kommunale Software – 94315 Straubing



**Bitte helfen Sie den krebskranken Kindern.
Unterstützen Sie unsere Stiftung.**

Herzlichen Dank.

**Spendenkonto:
Stadtsparkasse München
Konto-Nr. 907 219 000 - BLZ 701 500 00**

Kleine Chronik

- Oktober 1985 Gründung der Elterninitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital München e.V.
- Mai 1994 Errichtung der Mehr **LEBEN** für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung durch die Elterninitiative Intern 3
- September 1994 Bestellung des ersten Beirates und des leitenden Vorstandes
- Mai 1995 Gründungsfeier in der Blütenburg in München
- Februar 1996 Förderungsbeginn des Projektes Elternwohnungen über Intern 3
- Februar 1996 Kostenübernahme für die Elterninformationsschriften über Intern 3
- Mai 1998 Forschungsbeginn des Ernährungsprojektes (Ende des Projektes Februar 2003)
- Juni 1998 Herstellungsbeginn des Ambulanzmanuals
- Juli 1998 Herausgabe und Versand der Informationsbroschüren durch die Stiftung
- Mai 1999 Fertigstellung des Ambulanzmanuals und Vertriebsbeginn (Vertriebsende Dezember 2007)
- September 2000 Kostenübernahme des Projektes „Vermeidung schädlicher Nebenwirkungen der Chemotherapie“ (Doxorubicin) (Ende der Studie September 2004)
- März 2003 Einmaliger Zuschuss zur Errichtung der neuen Transplantationsseinheiten
- März 2004 Kooptation von Herrn Prof. Dr. A. Borkhardt in den Beirat
- Juli 2004 Beginn der Forschung zur Behandlungsverbesserung der aplastischen Anämie (Ende: Dezember 2006)
- Oktober 2004 Fertigstellung der Ernährungsbroschüre für Eltern
- Oktober 2004 Beginn der Forschung mit TRAIL (Vermeidung von Nebenwirkungen der Chemotherapie)
- Juni 2005 Beginn einer Forschungsstudie über den Immunsystemaufbau nach einer Stammzelltransplantation (Ende der Studie Dezember 2006)
- Juli 2005 Beginn des Forschungsprojektes über mikrozirkulatorische Untersuchung von Lebertumorzellen (Ende: März 2007)
- März 2006 Beginn des Forschungsprojektes einer Messmethode-Entwicklung zur Früherkennung von GVHD nach Transplantation (Ende: März 2007)
- März 2007 Beginn der Studie für neue Therapie gegen GVHD mittels regulatorischen T-Zellen
- März 2007 Beginn der Studie über die Rolle der microRNAs bei der Entstehung von Lebertumoren
- März 2008 Beginn der Studie über Gefäßinvasion bei verschiedenen Lebertumoren
- März 2009 Frau PD Dr. Irene Schmid wird in den Beirat kooptiert.
- März 2011 Förderbeginn des Projektes „Rolle der microRNAs bei Leukämien
- November 2011 Herr Andreas Bräu wird in den Beirat kooptiert.
- Mai 2012 Frau Martina Gleixner wird in den Beirat kooptiert.

Aufgaben und Ziele

Die Stiftung will

- ◆ Erleichterungen im sozialen Umfeld des erkrankten Kindes schaffen
- ◆ die Ursachenforschung von Krebserkrankungen bei Kindern unterstützen
- ◆ verbesserte medizinische Maßnahmen und Heilmethoden fördern
- ◆ zur Aufklärung über die Krankheit Krebs bei Kindern beitragen
- ◆ langfristige Vorhaben der Elterninitiative Intern 3 mittragen

Ca. 1800 bis 2000 Kinder unter 15 Jahren erkranken jährlich in der Bundesrepublik an einer Form von Krebs in verschiedenen Organen oder an Leukämie. In der Todesursachenstatistik stehen die Tumorkrankheiten nach den Verkehrsunfällen an zweiter Stelle.

Die Überlebensraten sind kontinuierlich gestiegen, sie liegen heute bei etwa 70 bis 80%. Das heißt aber auch, dass immer noch jedes dritte bzw. vierte Kind verstirbt.

Wir wollen erreichen, dass die Heilungschancen steigen und dass allen Kindern bestmöglichst geholfen wird, dass den Kindern das größtmögliche Maß an pflegerischer und medizinischer Hilfe zuteil wird und die Familien auch in der schweren Zeit der Erkrankung ein Hort der Liebe und der Sicherheit bleiben.

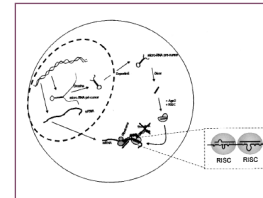
Horst E. Wendling

Die Mehr **LEBEN** für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung bedeutet für unsere Familie ein Vermächtnis unseres Kindes. Der Name unserer verstorbenen Tochter steht stellvertretend in Erinnerung für viele Kinder, die ebenfalls dieser Krankheit erliegen sind. Allen hilfsbereiten Menschen, die diese Einrichtung unterstützen, sagen wir ein herzliches **Vergelt's Gott!**

Familie Bräu

„Willkommen in der Elternwohnung!“

Es ist von unschätzbarem Wert, wenn die Kinder von ihren Eltern betreut werden. Die Zuwendung und Aufmerksamkeit der Eltern hilft sehr, psychische Probleme zu verhindern. Fünf Wohnungen stehen zur Verfügung, in denen durchschnittlich 2500 Übernachtungen pro Jahr stattfinden. Die Stiftung trägt zu den Unterhaltskosten bei.

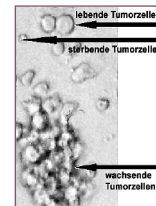


Die Rolle der microRNAs bei der Entstehung der Akuten Myeloischen Leukämie

Die Akute Myeloische Leukämie geht u.a. auf Veränderungen der DNA zurück. Das Projektziel ist, microRNAs zu identifizieren, die bei der Entstehung von Akuter Myeloischer Leukämie entstehen. Anhand dieser Erkenntnisse sollen neue Therapieansätze für die Behandlung der Patienten gefunden werden. Die Stiftung fördert die Forschungsarbeiten.

Hilfe für alle krebskranken Kinder

Ein mehrjähriges Forschungsprogramm, das Auskunft über die Auswirkungen der Chemotherapie auf den Ernährungszustand krebskranker Kinder gibt und welche Ernährung während der Behandlung sinnvoll ist, ist erfolgreich abgeschlossen. Daraus entstand eine wertvolle Broschüre, die Eltern, Patienten und Behandlungsteams ein überaus nützlicher Ratgeber sein wird. Die Stiftung finanzierte die Forschungsarbeiten sowie Herstellung und Verteilung des Buches.



Verbesserung der Medikamente für die Chemotherapie

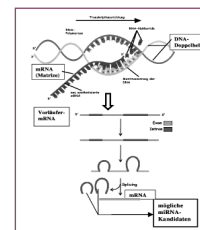
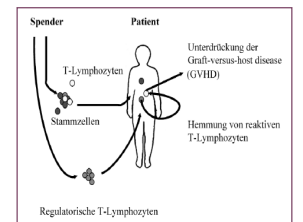
TRAIL, ein Protein, gilt als hoffnungsvolles Chemotherapeutikum für die Zukunft. Jeder Mensch bildet TRAIL in seinem Körper. TRAIL trägt dazu bei, die Entstehung von Tumoren zu verhindern, da es in vielen verschiedenen Tumorzellen Zelltod auslöst. Wie TRAIL auf Tumorzellen wirkt, welche Veränderungen es in Tumorzellen auslöst, welche Moleküle in den Zellen aktiviert werden, wie dies reguliert wird ist Ziel der Untersuchungen.

Die Stiftung unterstützt Forschungsarbeiten, welche die Chemotherapie bei krebskranken Kindern verbessern werden.

Neue Therapie gegen GVHD mittels regulatorischer T-Zellen

T-Zellen sind wichtig für das Anwachsen der Stammzellen bei einer Transplantation. Allerdings können sie auch den Körper des Empfängers als „fremd“ erkennen, körpereigene Zellen zerstören und eine GVHD („graft versus host disease“) hervorrufen. Die GVHD und ihre Folgen sind immer noch der häufigste Grund für ein Versterben von Patienten nach einer Transplantation. Um die Abstoßungsreaktion zu unterdrücken, sollen regulatorische T-Zellen hergestellt und deren Wirkung erforscht werden.

Die Stiftung unterstützt die Arbeit der Forschergruppe.



Die Rolle der microRNAs bei der Entstehung von Lebertumoren

Das Hepatoblastom ist der häufigste bösartige Lebertumor bei Kindern. 25% der Patienten überleben die Krankheit nicht. Der Einfluss von microRNAs (winzige Gene-teile) auf Ursache, Bildung und Wachstumsverhalten des Tumors soll erforscht werden.

Die Stiftung unterstützt die wissenschaftlichen Versuche.

Gefäßinvasion bei Lebertumoren

Das Einwachsen von Tumoren in Blutgefäße stellt ein großes Problem bei deren operativen Entfernung dar. Ein Mechanismus in der Zelle, dem dieses bösartige Verhalten zugeschrieben wird, ist der sog. Hedgehog Signalweg. Ziel dieser Studie ist es deshalb, Tumoren mit und ohne Gefäßinvasion auf diesen Signalweg hin zu untersuchen und durch Blockierung desselben das Verhalten der Tumoren bezüglich ihres Verlaufs zu beeinflussen.

Die Stiftung unterstützt die Forschungsstudie.

